impAct

Theaterpädagogisches Präventionsprojekt zu Extremismus, Medienkompetenz & demokratischen Werten

CREATIVE CHANGE

KURZBESCHREIBUNG

impAct ist ein innovatives Präventionsprogramm von Creative Change e. V., das Jugendliche im Umgang mit Hate Speech, Fake News, Verschwörungsideologien und extremistischen Narrativen stärkt. In zwei aufeinander aufbauenden Modulen (jeweils 4 Aktionstage) erarbeiten Schüler:innen interaktiv Handlungsstrategien zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen:

- Modul I: Medienkompetenz – Umgang mit Hate Speech, Cybermobbing, Fake News, Meinungsbildung-/manipulation
- Modul II: Extremismus – Auseinandersetzung mit Rechts- und Linksextremismus, Antisemitismus, Identität & Populismus

Herzstück des Programms ist die Kombination aus interaktivem Theater, Reflexion und kollegialer Fallberatung. Ergänzend werden Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte als Multiplikator:innen fortgebildet – für eine langfristige Verankerung der Inhalte im Schulalltag.

AUSGANGSLAGE

Zunehmender Rechtspopulismus, Polari-sierung in der Gesellschaft, antisemitische Vorfälle sowie der Wunsch Jugendlicher nach Orientierung und Medienkompetenz (vgl. Shell-Studie 2024) zeigen: Der Bedarf an wirkungsvollen, partizipativen Präventionsformaten ist hoch. Schulen benötigen niedrigschwellige Angebote, die Jugendliche direkt erreichen und Fachkräfte einbinden.

ZIELE & ZIELGRUPPE

Jugendliche der Klassen 8-10 werden im Umgang mit Extremismus, Antisemitismus und Verschwörungsideologien gestärkt. Sie lernen, digitale Inhalte kritisch zu hinterfragen, Diskriminierung zu erkennen und demokratisch zu handeln.
Das Projekt richtet sich insbesondere an Schulen in ländlichen Regionen Hessens mit erhöhtem Präventionsbedarf sowie an Lehrkräfte und pädagogisches Personal. Der Zugang erfolgt über bestehende Kooperationen mit über 100 hessischen Schulen.

INNOVATIONSGEHALT

impAct kombiniert auf einzigartige Weise interaktives Theater, kollegiale Fallberatung und politische Bildung. Der serielle Aufbau mit fortlaufender Geschichte sorgt für eine nachhaltige Wirkung. Jugendliche werden aktiv beteiligt, entwickeln gemeinsam Lösungen und erleben Demokratie im Prozess. Ergänzende Lehrkräftefortbildungen sichern den Transfer auf inhaltlicher, methodischer und institutioneller Ebene.

METHODIK

Das Programm setzt auf theaterpädagogische Methoden, die nachhaltiges Lernen ermöglichen:

- Szenische Konfliktdarstellung aus dem Alltag als fortlaufende Geschichte zur Identifikation und Vertiefung
- Interaktive Analyse & kollegiale Fall-beratung
- Faktenchecks und Übungen zur Medienkompetenz
- Lehrkräftefortbildung & begleitendes Material sichern den Wissenstransfer

ÜBER CREATIVE CHANGE

Creative Change ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, sich für Demokratie und gegen jegliche Art von Vorurteilen und Diskriminierung einzusetzen. Dabei wird der Fokus auf die Potentiale der Jugend gelegt. Seit zehn Jahren bietet Creative Change e.V. bundesweit theaterpädagogische Projekte für unterschiedliche Altersgruppen an. An Grund- und weiterführenden Schulen werden durch partizipatives Theater Themen der politischen Bildung bearbeitet. Dabei werden altersgerecht Themen wie Rassismus, Ausgrenzung, Teilhabe von Jugendlichen, Fake News, Sexismus oder Cybermobbing mit der Methode der Kollegialen Fallberatung aufgegriffen. An Kitas führt der Verein interaktive Puppentheaterstücke zum Thema UN-Kinderrechte durch. Durch die insgesamt etwa 200 Projektwochen pro Jahr, die an den Kitas, Grund- und weiterführenden Schulen stattfinden, werden jährlich etwa 15.000 Kinder und Jugendliche deutschlandweit erreicht. Bei den Angeboten werden multiethnische Teams eingesetzt.

Weiterhin ist Creative Change e.V. Träger der Nachmittagsbetreuung an sechs Offenbacher Schulen. Hierbei legt der Verein den Fokus auf Partizipation und Mitbestimmung. Zudem unterstützen die Kinder in der Betreuung mit dem Ansatz des Service Learning Einrichtungen in der Region (z.B. Hilfsprojekte an Altersheimen). Das Hessische Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz finanziert zudem zwei Modellprojekte von Creative Change e.V., die sich den Themen Peer Education, Rechtsextremismus und Antisemitismus widmen.

Neben Bundes-, Landes- und kommunalen Mittel erhält Creative Change e.V. seit 2024 auch EU-Fördermittel. Für die kommenden vier Jahre wird das Jugendaustauschprojekt EuroBridge Jugendliche aus der Region bei der Arbeitsmarktintegration begleiten. Jedes Jahr werden mehrere Fortbildungen für Lehrkräfte zum Thema Klassenrat und Umgang mit phänomenübergreifender Menschenfeindlichkeit im Schulkontext ausgeführt.

Die Programme werden von päd. Fachpersonal mit Hilfe von Jugendlichen umgesetzt, die einen Freiwilligendienst leisten. Insgesamt arbeiten bei Creative Change derzeit ca. 110 Personen (72 VZÄ) in Festanstellung, davon sind etwa 10% in der Verwaltung tätig.